

ZBB 2002, 121

BGB § 607; ZPO §§ 767, 794 Nr. 5, § 795; ZVG § 127 Abs. 2

Kreditbeschaffung über Darlehen für überhöhten Grundstückskaufpreis

OLG Koblenz, Urt. v. 01.12.2000 – 10 U 1056/99, NJW-RR 2002, 194

Leitsatz:

Ein Scheingeschäft i. S. v. § 117 BGB liegt vor, wenn für den Kauf eines als Abschreibungsobjekt dienenden Hausgrundstücks wider besseren Wissen ein höherer Kaufpreis (hier: 725 000 DM anstatt 530 000 DM) beurkundet wird und das Geschäft nur dazu dient, dem Käufer mittelbar Barmittel (hier: 100 000 DM) über eine Finanzierung zu vermitteln (in Anknüpfung an BGH WM 2000, 1287).